



### 1-2 Gedenken an Mechtild Eisfeld

Abschied von einer  
langjährigen Werkstatt-  
Mitarbeiterin



### 3 Aktionstrainings für Zivilen Ungehorsam

Beispiele aus Büchel  
und Ramstein



### 3 Alternativen zum Krieg

Neue  
Veröffentlichungen

## Basisarbeit für die Minderung von Gewalt in der Welt

Mechtild Eisfeld ist am 24. Mai 2018 gestorben

*Ansprache von Christoph Besemer bei der Trauerfeier am 21.6.2018 auf dem Hauptfriedhof in Freiburg*

Mechtild, wir nehmen heute Abschied von dir – wohl wissend, dass du schon gegangen bist und doch lebendig unter uns sein wirst, solange dein Leben und Wirken in unseren Köpfen und in unseren Herzen nicht ausgelöscht ist.

Wenn in zahlreichen Beileidsbekundungen auf die Nachricht von deinem Tod die Menschen von ihren bereichernden Erfahrungen mit dir berichten,

wenn ich am letzten Wochenende von einer Kollegin höre, dass auch ihr Mann eine Mediations-Ausbildung bei dir gemacht hatte und ihm das sehr gut gefallen habe,

wenn eine Freundin von dir einen „tragischen Gesang“, wie du ihn nanntest, aus dem Jahr 2016 behutsam weitergibt, weil er sich wie dein politisches Vermächtnis für uns Lebenden anhört,

und wenn deine Kinder und Enkel, deine FreundInnen, KollegInnen und MitstreiterInnen und all die Menschen, denen du beruflich und privat geholfen hast oder nahe warst, sich in Freude und Schmerz, mit Anerkennung oder Kritik, aber auf jeden Fall mit starken Emotionen an dich, deine Anteilnahme und deine Herausforderungen erinnern,

dann bist du noch unter uns und deine Botschaften wirken noch.

Du warst eine starke, emanzipierte Frau, die ihre eigenen Wege ging, auch wenn sie nicht die bevorzugten Pfade der anderen waren. Du konntest glühend für deine Ideen und Erkenntnisse eintreten, sie mit Vehemenz vertreten - und doch immer ein

offenes Ohr haben für die Sichtweisen und die Gefühle der anderen.

Du warst nicht nur eine der „grandes dames“ der Mediation, du warst auch eine herausragende Vertreterin aktiver und gelebter Gewaltfreiheit. Du hast die Erkenntnisse und Grundhaltungen der gewaltfreien Kommunikation, der konstruktiven Konfliktaustragung, der Solidarität mit den Armen und Unterdrückten und der Befreiung der Menschen auf dein eigenes Leben angewendet und an andere weitergegeben.

Du gingst Konflikten nicht aus dem Weg. Deshalb warst du auch nie nur lieb und friedlich. Aber auch nie nur empört und kämpferisch, denn du wolltest niemanden abwerten oder als Person bekämpfen. „Ich versuche, die Täter und Täterinnen zu verstehen“, hast du einmal im Hinblick auf die Situation in Palästina gesagt. Verstehen sei aber nicht Einverständnis.

So hast du die Qualitäten von Selbstbehauptung und Empathie zu einem guten Ganzen zu verbinden gesucht. Eine Aussprache nach hitzigen Debatten führte bei dir meist zu einem versöhnlichen Ergebnis, auch wenn es das Anerkennen unterschiedlicher Meinungen war oder das Gehen getrennter Wege. An deiner Zuneigung zum anderen tat das keinen Abbruch.

Ganz praktisch konnte das so aussehen, dass du gewaltfreie Protestgruppen wie die gegen den Neubau der B 31 durch Trainings und Teilnahme an Aktionen unterstützt hast und gleichzeitig auch in der Lage warst, die AnwohnerInnen der alten B 31 - in der Mehrheit BefürworterInnen der neuen Straße - ernsthaft und einfühlend anzuhören.

### Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe von Gewaltfrei Aktiv ist Mechtild Eisfeld gewidmet. Sie ist überraschend am 24. Mai dieses Jahres gestorben.

Christoph Besemer würdigte ihr Leben und ihr Engagement in einer Ansprache auf der Trauerfeier in Freiburg. Mechtild stieß Anfang der Neunziger Jahre zum Mitarbeiter\*innenkreis der Werkstatt und war stark bei den Ausbildungen in Mediation engagiert. Wir verlieren mit ihr eine ganz starke Frau, die die Werkstattarbeit mit geprägt hat.

Vor zwei Jahren hat sie in einem Gedicht, das sie als „tragischen Gesang“ betitelt, ihr Herz über die Zustände in dieser Welt ausgeschüttet. Man spürt ihre Empörung angesichts der Weltlage. Wir geben es in Auszügen wieder.

Vor zwei Jahren hatten wir im Kreis der Werkstatt darüber diskutiert, ob denn Aktionstrainings noch angesagt seien oder ob diese Trainingsformen nicht überholt seien.

Sie sind keineswegs überholt, das zeigt der Bericht von Renate Wanie, die sowohl in Ramstein als auch in Büchel Aktionstrainings durchgeführt hat und auch im Radio dazu interviewt wurde. In Büchel gab es in diesem Sommer eine Fülle unterschiedlicher Aktionen vor dem Atomwaffenstützpunkt, auch ganz klassische Sitzblockaden. Und die Werkstatt ist mit ihren Trainingskonzepten dort nach wie vor gefragt.

Dietrich Becker-Hinrichs



Mechtild Eisfeld (li.)

Bei einem Ökumenischen Friedensdienst  
in Palästina/Israel 2004

Foto: unbekannt

Oder du hast die Angst und die Empörung in der Unterwehre wegen der Umtriebe eines rechtsradikalen Skinheads zum Anlass genommen, den Dialog mit diesem Skinhead zu suchen und eine Mediation mit beiden Konfliktparteien durchzuführen.

Du hast dich u.a. im Freiburger Friedensforum engagiert, gegen Rüstung und Krieg protestiert und zivilen Ungehorsam in Form der Kriegssteuerverweigerung geleistet. Und du warst beteiligt an einer Runden-Tisch-Veranstaltung mit Pegida-AnhängerInnen und -GegnerInnen in Freiburg und hast dich bemüht, die manchmal aggressive Sprache von Friedensbewegten gegenüber Militaristen oder Rechtspopulisten hin zu einer fairen, nichtverletzenden Auseinandersetzung zu verändern.

Deine humanitäre und konfliktlösende Arbeit war nicht auf Deutschland oder Europa begrenzt. Du hast dich nicht nur für Obdachlose oder geflüchtete Menschen im eigenen Land eingesetzt, sondern auch für die Armen, Entrechteten und Unterdrückten in den USA, in Rumänien, Nicaragua, Israel/Palästina und im Tschad. Sie alle hast du durch tätige Hilfe, materielle Unterstützung und Konfliktbearbeitungs-Workshops ermutigt, gefördert und gewaltfreie Selbstbehauptung gelehrt. Darüber hinaus waren dir auch Umweltschutz, Ökologie und gerechter Lebensstil wichtige Themen, die ja mit den Themen Gewalt, Unterdrückung und Krieg eng verwoben sind.

Im Oktober diesen Jahres warst du als Referentin bei der Tagung „We shall overcome!“ vorgesehen. Dein Beitrag wurde angekündigt mit der Überschrift „Später Aufbruch – Basisarbeit für Minderung von Gewalt in der Welt“. Dies beschreibt dein Lebenswerk vortrefflich, wobei dem „späten Aufbruch“ 30 Jahre unermüdliches persönliches und gesellschaftlich-politisches Engagement folgten, aus dem dich dein Tod so unerwartet und plötzlich herausgerissen hat.

Neben all den so ernstesten und elementaren Lebensthemen hast du aber immer auch die Freude an der Musik, am Chorsingen, an deinen Kindern und Enkeln, an der Beschäftigung mit wissenschaftlichen und literarischen Vorträgen, Büchern und Radiosendungen und am Kontakt mit Freunden und Freundinnen gepflegt.

...

In jahrzehntelanger, enger Zusammenarbeit

haben wir gemeinsam das Konzept der Mediation verbreitet und in Kursen und Seminaren vermittelt, das Gemeinwesen-Mediationsprojekt KoKo gegründet und aufgebaut, den genialen Gewaltfreiheitsansatz von Pat Patfoort in Deutschland bekannt gemacht. Ohne dich und deine

Mitarbeit in der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion wäre vieles von dem nicht in der Weise realisiert worden, wie es dann zustande kam. Für diese deine langjährige Freundschaft und fachliche Zusammenarbeit bin ich dir zutiefst dankbar!

Christoph Besemer

## Was für eine Zeit!

Ein tragischer Gesang von Mechtild Eisfeld  
21.7.2016 ( Auszüge)

Was für eine Zeit!  
Meine Zeit!  
Kämpfe allerorten. Kriege. Bedrohungen.  
Wir sind dabei, wir haben Verantwortung in der Welt,

wir nehmen sie wahr.  
Drohnen töten makellos, keine schmutzigen Hände,

der Feind ausgelöscht.  
Soldaten tun ihre Pflicht, drücken auf den Knopf oder riskieren ihr Leben.  
Hass wächst, auch pures Kalkül.  
Bomben explodieren, Lastwagen fahren in die Menge.

Menschen schreien, bluten, sterben.  
Es wird unterschieden zwischen den guten und den bösen Mördern.  
Die einen tun es auf Befehl für's Vaterland, die anderen nennt man Terroristen.  
Sie tun es auch auf Befehl – von wem?

...

Menschen schießen auf andere.  
Menschen, die noch leben, fliehen.  
Wohin?  
Landen auf Lesbos, werden zurückgeschoben in die Türkei.  
Landen an Grenzen, die dicht gemacht sind.  
Landen an Europas Küsten,  
auch im Mittelmeer landen sie,  
ertrunken.  
Oder bleiben hängen in den Stacheldrähten von Ceuta.  
Wer Glück hat, landet bei uns.

Manche sagen, wir wollen sie nicht.  
Sie nehmen uns was weg,  
unsere Arbeit, unsere Wohnungen.  
Sie bringen Gewalt.

Andere sagen: lasst sie kommen!  
Wir nutzen die Guten, die was können.  
Wir können sie gebrauchen.....

Doch, es sind auch MENSCHEN, die kommen, wir helfen auch, wir setzen uns ein.  
Wir kämpfen für sie mit gutem Willen.  
Doch.

Du fragst: wo kommen sie her? Wir und sie –

die Geschichte:

Wir senden unsere Güter, unseren Überflüssen Süden, in den Senegal, in den Tschad.  
Dort kaufen sie unsere Hähnchenflügel. Billig. Subventioniert.

Wer kauft dem Mann auf dem Fahrrad seine Hühnchen ab? Zu teuer.

Nicht subventioniert.

(Sie hängen in der Tasche am Lenker)  
Wovon soll er nachher Brot und Bohnen kaufen?

Unsere Leute kommen auch zu Frauen und Männern auf die Felder.

Sie sagen: dieses Land ist jetzt meins!  
Sie sagen: wir leben ökologisch im Norden, wir brauchen Mais und

Zuckerrohr für unsere Autos.

Weißt du, es sind Vorschriften, wegen der guten Luft!

Du kannst bei mir arbeiten, musst nicht mehr dein Feld beackern.

Das klingt gut.

Ist aber schlecht.

Weil Mann, Frau, Kinder gerne etwas zum Beackern hätten, nicht mehr selbst

bestimmen über ihr Leben. Über ihr Hunger-Leben.

Vielleicht geht eine Frau in Bangladesh dann in die Fabrik.

Näht T-Shirts für mich, für dich.

Eingezwängt, 12 Stunden Tag, Klo-Gang besser nicht, Hungerlohn auch für sie.

Vielleicht brennt die Fabrik dann ab, vielleicht kann sie sich retten.

Vielleicht auch nicht. Die Kinder allein zu Haus. Oder ein Mann, eine Frau, Kinder in Indien

arbeiten bei Coca Cola.

In ihrem Dorf nebenan sind die Brunnen versiegt,

weil die Fabrik das Grundwasser abschöpft.

Coca Cola können sie sich nicht leisten.

Der Kreis schließt sich zu den Flüchtlingen.

Sie fliehen vor dem Hunger, vor dem Krieg, vor den kalten Zornigen,

die Schrecken verbreiten,

vor dem Sahara-Sand, der ihre Weiden frisst. (Wir nennen es Klimawandel).

Du und ich, wir haben unseren Anteil daran.

....

Der vollständige Text befindet sich auf unserer Website [www.wfga.de](http://www.wfga.de)



## Streitlinie

Dialogübung im Rahmen eines  
Aktionstrainings

Foto: Renate Wanie

## Aktionstrainings und Konfetti

Weltweit sind gewaltfreie Widerstandsbewegungen von den Konzepten Mahatma Gandhis und Martin Luther Kings geprägt. „Gewaltfreie Aktionen wollen Probleme so dramatisieren, dass man nicht mehr an ihnen vorbeikommt.“ (1963)

Dieses Ziel ist heute noch genauso aktuell: Demonstrationen, Menschenketten, Sitzblockaden oder Platzbesetzungen richten sich in der Gegenwart z.B. gegen den völkerrechtswidrigen weltweiten Drohneneinsatz über die Satellitenrelaisstation der US-Air Base Ramstein oder fordern den Abzug der etwa 20 US-Atombomben auf dem Fliegerhorst in Büchel. Insbesondere bei spektakulären Aktionen Zivilen Ungehorsams geht es um die öffentliche **Dramatisierung von Unrecht**.

Doch allein der Wunsch, gewaltfrei handeln zu wollen, reicht nicht. Gewaltfrei handeln will geübt sein. **Aktionstrainings** bieten die Möglichkeit, konkrete Verhaltensweisen für die geplante Aktion einzuüben. Sie stehen in der (Gründungs-)Tradition der Werkstatt. Während der Aktionswochen der Kampagne „Stopp Air Base Ramstein!“ (2017 und 2018) und zur Vorbereitung von Aktionen am Fliegerhorst Büchel (2018), habe ich solche Aktionstrainings durchgeführt.

### Trainingselemente

Das Training begann mit einem Austausch über die persönlichen Motivationen sowie die eigenen Ziele bei der Aktion. Eine kurze Konfliktanalyse erinnerte daran, wer an dem politischen Konflikt beteiligt ist, wie z.B. Medien, UnterstützerInnen, politische GegnerInnen, Bevölkerung. Um bei der **Aktionsform Sitzblockade**, eine Form des Zivilen Ungehorsams, Merkmale und Wirkungsweise einzuordnen, ist das Schema der Eskalationsstufen Gewaltfreier Aktion nach Theodor Ebert hilfreich, bei dem zwischen Protest, legaler Nichtzusammenarbeit und Zivilen Ungehorsam unterschieden wird. Bei einer bewussten Gesetzesübertretung muss die **Form der eigenen Beteiligung** genau überlegt und bewusst entschieden werden.

Ein Grundpfeiler des aktiven gewaltfreien Widerstands ist der **Dialog** und die Bereitschaft zu einer konstruktiven Kommunikation mit der Gegenseite. Praktische Übungen, z.B. die Streitlinie, sensibilisieren dafür.

Ganz wichtig bei einer Aktion Zivilen Ungehorsams ist die Bildung von **Bezugsgruppen**, sie tragen zu Vertrauen bei, geben Sicherheit und machen handlungsfähiger.

Ebenso die **Entscheidungsfindung im Konsens**, sie ist permanentes Thema und wichtiges Hilfsmittel bei Aktionen. Das Erlernen des Konsensverfahrens bewirkt, dass jedeR die gemeinsam gefundene Entscheidung mitträgt.

Zu guter Letzt wird die Sitzblockade eingeübt („Päckchen machen“), das **Weggetragen-Werden** wie auch das Wegtragen. Spätestens bei dieser Übung werden **rechtliche Fragen** gestellt und besprochen.

### Gelerntes umgesetzt

Während der drei Trainingstage im Camp der Kampagne Ramstein war es offensichtlich: Die Lust zum Ausprobieren und Lernen war groß, die Stimmung super! Junge und Ältere, mehrere mit wenig Aktionserfahrung, aber auch AktivistInnen aus den USA machten mit. Überwiegend Aktionserfahrene beteiligten sich in der Gruppe der QuäkerInnen, im Alter zwischen 27 und 74 Jahren.



Dass die Trainings sich in der Realität bewährten, zeigten die anschließenden **Blockaden**: Die Gruppe der Quäker, verstärkt durch Mitglieder von Pax Christi und vom Netzwerk Friedenssteuer, blockierten mit Musik und guter Stimmung im Juli das Haupttor des Fliegerhorstes Büchel, sieben von ihnen betreten unautorisiert die Start- und Landebahn. Vor dem Haupttor der US-Air Base Ramstein blockierten im Juni etwa 150 Mutige die Straßen - mit Konfetti jubelnd.

Renate Wanie

Dazu eine hörenswerte Radiosendung:

### “Sitzblockaden und Gewaltfreiheit. Ziviler Ungehorsam nach Mutlangen”

Hörfunkbeitrag am 29.8.18 in SWR2 - u.a. mit Renate Wanie und dem oben beschriebenen Aktionstraining in Büchel sowie der anschließenden Aktionen.

[www.swr2.de/wissen](http://www.swr2.de/wissen)

## Neue Veröffentlichungen

### Theodor Ziegler: Motive und Alternativentwürfe christlicher Pazifisten

Evang. Hochschulschriften Freiburg, Band 008

In einer Zeit, in der »Verantwortung übernehmen« einen Euphemismus für völkerrechtswidrige Militäraktionen darstellt, können die an Evangelium, Menschenrechten, Lebenserfahrung und Vernunft orientierten Motive und Alternativentwürfe christlicher Pazifisten einen Ausweg aus dem Dilemma aufzeigen.

Dazu führte der Autor Interviews mit Harald Bretschneider, Eugen Drewermann, Theodor Ebert, Fernando Enns, Ute Finckh-Krämer, Albert Fuchs, Hans Häselbarth, Ulrich Hahn, Ulrich Lochmann, Stefan Maaß, Paul Dostreicher, Ulrich Parzany, Paul Russmann, Horst Scheffler und Markus Weingardt.

### Schnee von gestern oder Vision für morgen? Neue Wege Sozialer Verteidigung

Dokumentation der BSV-Jahrestagung am 20.-22.4.2018 in Braunschweig

mit Beiträgen von Christoph Besemer (Podiumsgespräch „Soziale Verteidigung damals und heute“), Renate Wanie (AG „Innere gesellschaftliche Bedrohung in Deutschland“) sowie von Roland Vogt, Theodor Ebert, Ute-Finckh-Krämer, Barbara Müller, Winfried Nachtwei, Christine Schweitzer, Ulrich Stadtmann, Hanne-Margret Birckenbach, Theodor Ziegler und Jürgen Rose.

Erhältlich bei: Bund für Soziale Verteidigung (BSV), Schwarzer Weg 8, 32423 Minden, [info@soziale-verteidigung.de](mailto:info@soziale-verteidigung.de)

### Im Kampf gegen die Tyrannei

Gewaltfrei-revolutionäre Bewegungen im arabisch-islamischen Raum:

Syrien 2011 – 2013 und Sudan 1983 – 1985  
Verlag Graswurzelrevolution 2018

Die Kriege im Mittleren Osten und in der afrikanischen Sahelzone treffen vor allem ZivilistInnen und zwingen Millionen zur Flucht. Viele Medien stellen als Handelnde nur die bewaffneten Militärs und Milizen dar, denen eine angeblich passive, ihnen ausgelieferte Bevölkerung gegenübersteht.

Das Buch „Im Kampf gegen die Tyrannei“, herausgegeben von Guillaume Gamblin, Pierre Sommermeyer und Lou Marin, korrigiert diese Darstellung, indem es gewaltfreie Widerstandsbewegungen in Syrien und Sudan sowie insbesondere die Rolle von Frauen im syrischen Widerstand dokumentiert.

## Impressum

**Gewaltfrei Aktiv 54 – September 2018**  
Mitteilungen der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion  
Auflage: 1200  
Redaktion: Christoph Besemer  
Fotos: Renate Wanie und Christoph Besemer  
Druck: DHC Media Hess & Co. GmbH, Rodgau

**Spenden Sie für die Arbeit der Werkstatt!**  
Gewaltfrei Leben Lernen e.V., Karlsruhe  
GLS-Bank Bochum, BIC: GENODEM1GLS  
IBAN: DE68 4306 0967 7007 0207 01  
Spenden sind steuerlich absetzbar.

**Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden**  
Vaubanallee 20, 79100 Freiburg  
Tel. 0761-43284  
E-Mail: buero.freiburg@wfga.de  
**Internet:** www.wfga.de

**Bestellungen von unseren Büchern**  
richten Sie bitte an:  
Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden  
Buchversand  
Vaubanallee 20, 79100 Freiburg  
Tel. 0761-4004226  
E-Mail: bestellung@wfga.de

Bitte teilen Sie uns **Adressänderungen** mit, damit Sie Gewaltfrei Aktiv auch in Zukunft zuverlässig erhalten!

**Gewaltfrei Aktiv ist auch per E-Mail erhältlich!**

## Veranstaltungen

Die Werkstatt führt Veranstaltungen, Seminare, Trainings und Ausbildungen in eigener Trägerschaft oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Gruppen durch. Werkstatt-MitarbeiterInnen können aber auch für Seminare mit festen Gruppen angefragt werden.

Die folgenden Veranstaltungen sind offene Angebote (auch anderer Einrichtungen) und können von allen Interessierten wahrgenommen werden. Nähere Informationen gibt es bei den angegebenen Kontakten.

**Fr. 21. September 2018**, 10h - 18h, Mannheim  
**Konstruktiv und allparteilich in öffentlichen Konflikten vermitteln**  
Politik, Mediation und TZI im Gespräch.  
Fachgespräch des Ruth-Cohn-Instituts und der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion  
Info + Anmeldung: Dr. Holger Kaffka, beratung@kaffka-online.de, T. 0361-5625225

**Mi. 26. September 2018**, 19h, Heidelberg  
VHS, Cafeteria, Bergheimer Str. 76  
**100 Jahre Ende Erster Weltkrieg – Literarische Zeugnisse in Deutschland nach 1918**  
Veranstalter: HDer Friedensratschlag und HDer Bündnis "Stoppt den Waffenhandel!"

**Sa. 29. Sept. 2018**, 9.30h - 17.30h, Überlingen  
**Vom Frieden her denken und handeln**  
6. Überlinger Friedens-Stifter-Tag  
Leitung: **Christoph Besemer**  
Info + Anmeldung: Friedensforum Überlingen, Bernd Wipper, doc.b.wipper@t-online.de, M. 0151-11556634

**Sa. 29. September 2018**, 10.30h - 17h, Berlin  
Gobal Village (BGV), Am Sudhaus 2  
**Fachgespräch: Regionalkonflikte in Europa**  
Band für Soziale Verteidigung  
Teilnahmegebühr: 10,- •  
Anmeldung: BSV, Schwarzer Weg 8, 32423 Minden, info@soziale-verteidigung.de

**Fr. 5. - So. 7. Oktober 2018**, Universität Kassel  
**Ein anderes Europa ist möglich! demokratisch, friedlich, ökologisch, feministisch, solidarisch**  
attac und Fachgebiet "Globalisierung & Politik" am FB Gesellschaftswissenschaften Uni KS  
Teilnahmegebühr 15,- bis 50,- •  
<https://www.ein-anderes-europa.de/anmeldung/>

<https://www.attac.de/kampagnen/europa/europakongress-2018>

**Sa. 6. Okt. 2018**, 9.30h - 16.30h Freiburg  
**Starke Methoden für schwierige Situationen**  
Vertiefungsseminar für MediatorInnen  
Leitung: **Ulrike Roesler, Christoph Besemer**  
Info + Anmeldung: Projekt Mediation, projekt.mediation, T. 0761-43284

**Fr. 12. - Sa. 13. Oktober 2018**, Freiburg  
**Mediation in Gruppen- und Mehrparteienkonflikten**  
Aufbauseminar für MediatorInnen  
Leitung: **Christoph Besemer**  
Anmeldung bis 14.9.18: Kath. Hochschule Freiburg, Elisabeth Schätzle, T. 0761-2001451 elisabeth.schaetzle@kh-freiburg.de

**Sa. 13. Okt. 2018**, 10h - 18h, Gammertingen  
**We shall overcome! - Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Drei biografische Zugänge:**  
ReferentInnen: **Katja Tempel, Peter Bürger und Andreas Zumach**  
Info + Anmeldung bis 4.10.18: Lebenshaus Schwäbische Alb, Postfach 1145, 72497 Gammertingen, info@lebenshaus-alb.de

**Mi. 31. Oktober - So. 4. Nov. 2018**, Freiamt (nördl. von Freiburg), Bergfritzenhof  
**Ins Handeln kommen! - Schritte für eine friedvollere Welt**  
Methoden des Theaters der Unterdrückten zur praktischen Auseinandersetzung mit Konflikt- und Diskriminierungssituationen sowie positive Beispiele von Friedensprozessen in verschiedenen Regionen der Welt  
Leitung: **Isabella Bischoff und Wolfgang Albrecht**  
Veranstalter: Waldraum e.V. Freiamt  
Infos + Anmeldung bis 30.10.18: wolfgang.albrecht@waldraum-freiamt.de

**Sa. 17. November 2018**, 9h - 17h, Köln, Friedensbildungswerk, Obermarspforten 7-11  
**Aktive Gewaltfreiheit**  
Studientag des Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK) und Bund für Soziale Verteidigung  
Ref.: **Otti Arajärvi, Dr. Barbara Müller, Otmar Steinbicker, Dr. Theodor Ziegler**  
Info: www.ifgk.de  
Anmeldung: CSchweitzerlIFGK@aol.com

## Aus- und Weiterbildungen

### Mediation

#### Grundausbildung Mediation

nach den Standards des Bundesverbandes Mediation und den Anforderungen der Ausbildungsverordnung für zertifizierte MediatorInnen

**Beginn: 5.-7. Oktober 2018**, Freiburg  
6 Module bis Juni 2019  
(120 Std. + 20 Std. Intervention)

Leitung: **milan, Dr. Angela Lüchtrath**

Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, T. 0761-43284, buero.freiburg@wfga.de

### Gewaltfreie Kampagnen

#### Campapeace-Ausbildung

Qualifizierung zur Campaigner\*in/  
Moderator\*in für Kampagnen

Am **23. November 2018** startet die neue Ausbildung mit insgesamt 6 Modulen.

Leitung: **Ulrich Wohland**  
Ort: Tagungshaus Lebensbogen in Zierenberg bei Kassel

Nähere Informationen und alle Einzeltermine:  
<https://www.wfga.de/aus-und-fortbildungen/ausbildung-campapeace.html>  
Anmeldung: Ursula Gramm, ursula.gramm@wfga.de, T. 06221-652 8753

**Di. 20. November 2018**, 19.30h, Kollnau, Evang. Gemeindehaus  
**Gewaltfreiheit als Mittel und Ziel. Grundlegender Wandel - statt Durchsetzung des Stärkeren.**  
Die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden stellt sich vor.  
Referent: **Christoph Besemer**  
Veranstalter: Ökumenischer Gesprächskreis Frieden der Paul-Gerhard-Gemeinde Waldkirch  
Info: Johannes Maier, T. 07681-9827, maier-waldkirch@t-online.de

**Fr. 23. - Sa. 24. November 2018**, Freiburg  
**Politische Mediation: Konflikte im öffentlichen Bereich**  
Für MediatorInnen, ModeratorInnen und Interessierte aus Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen  
Leitung: **Christoph Besemer**  
Anmeldung bis 26.10.18: Kath. Hochschule Freiburg, Elisabeth Schätzle, T. 0761-2001451 elisabeth.schaetzle@kh-freiburg.de